# Schon in der siebten Klasse das Berufsleben im Blick

**Bildung** Was will ich mal werden? Diese Frage stellen sich schon 13 und 14 Jahre alte Jugendliche. Einige haben schon feste Vorstellungen, wie sie später Geld verdienen wollen.

rancesco fand die besondere Schulstunde gestern super. Er besucht die siebte Klasse der Grundund Werkrealschule und weiß schon heute, dass er mal Polizeibeamter werden will. Dennoch hat er beim Assessment-Center mitgemacht, das Rita Frank und Christine Diehl mit der Klasse durchführten. Diese Methode zur Einschätzung wird hauptsächlich bei der Auswahl von Bewerbern im beruflichen Bereich angewandt.

Die Grund- und Werkrealschule versteht sich als Bildungseinrichtung, die in der Sekundarstufe I (fünfte bis zehnte Klasse) die frühzeitige Auseinandersetzung der Schüler mit ihren Wünschen und Vorstellungen, Perspektiven und Möglichkeiten in Bezug auf ihre Berufswegeplanung vorsieht.

Zur Unterstützung holt sich die Bad Dürrheimer Grund- und Werkrealschule beispielsweise die Agentur für Arbeit oder die Wissenswerkstatt der BBQ Bildung und berufliche Qualifizierung GmbH (Villingen) ins Haus.

Träger der Wissenswerkstatt sind der Schwarzwald-Baar-Kreis, die IHK, die Handwerkskammer, die Agentur für Arbeit und das BBQ, ein gemeinnütziger Bildungsträger, der dem Bildungswerk der baden-württembergischen Wirtschaft nahe steht.

Einfach klasse, das Angebot der Wissenswerkstatt.

Ilona Goedel

Klassenlehrerin an der GWRS

Rita Frank und Christine Diehl von der Wissenswerkstatt unternahmen am Montag und



Gar nicht so einfach: aus Knete sollten die Schüler (rechts vorne) kleine Brezeln formen, andere mussten geometrische Formen im Geiste falten oder Werkzeuge bestimmen. Rechts Klassenlehrerin Ilona Goedel, die seit drei Jahren mit der Wissenswerkstatt des BBQ zusammenarbeitet.

Fotos: Hans-Jürgen Elsenmann

wald-Baar zusammen. Schüler der Grund- und Werkrealschule Bad Dürrheim wurden von der Wissenswerkstatt aber auch schon in die Gewerbeschule nach Donaueschingen entführt, wo sie sich einen Tag lang in den Werkstätten bei den verschiedenen Berufsfeldern umschauen konnten.

Beim gestrigen Berufsparcours im Rahmen der Wissenswerkstatt konnten die Jugendlichen aus der siebten Klasse ihre Fähigkeiten selbst einschätzen, bekamen aber von den beiden Beraterinnen zusätzlich noch eine Beurteilung. Dazu testeten sie an zehn Stationen ihre Fähigkeiten im Bereich Geschicklichkeit, Computer, logischem Denken kaufmännischen Berufe abgefragt, wo die Schüler mit Euro rechnen oder sich über die Verwendung abstrakter geometrischer Formen Gedanken machen mussten.

Eine Herausforderung war die Aufgabe, aus Knete fünf Mini-Brezeln zu formen, während man beim Nagelbrett, wo es galt, so viel Formen wie möglich zu löchern, weniger Fehler machen konnte. Das Figuren legen beim Tangram erforderte räumliches Vorstellungsvermögen und Geschicklichkeit sowie Feinmotorik waren bei der Kugel im Labyrinth gefragt.

"Wir beurteilen die Fähigkeiten der Schüler, auf dieser Basis können sie dann später mit den sagte Rita Frank. In der achten Klasse stehen im Rahmen der Berufsorientierung die Praktika für die Schüler der achten Klasse an. Jeweils eine Woche sind sie bei zwei verschiedenen Firmen.

## Fußballer oder Friseur

"Einer der Schüler weiß schon jetzt, dass er mal Friseur werden will", sagt Lehrerin Ilona Goedel. Wir fragen bei Ylli nach, er bestätigt das und schränkt ein: "Wenn das mit dem Fußball nicht klappt", denn der Siebtklässler spielt beim FC 1919 Bad Dürrheim in der C-Jugend und will einmal Profifußballer werden. Aber auch Ylli fand das Assessment-Center an der Schule interessant, weil er einige neue Din-

Werkrealschule beispielsweise die Agentur für Arbeit oder die Wissenswerkstatt der BBQ Bildung und berufliche Qualifizierung GmbH (Villingen) ins Haus.

Träger der Wissenswerkstatt sind der Schwarzwald-Baar-Kreis, die IHK, die Handwerkskammer, die Agentur für Arbeit und das BBQ, ein gemeinnütziger Bildungsträger, der dem Bildungswerk der baden-württembergischen Wirtschaft nahe steht.

# Einfach klasse, das Angebot der Wissenswerkstatt.

#### Ilona Goedel

Klassenlehrerin an der GWRS

Rita Frank und Christine Diehl von der Wissenswerkstatt unternahmen am Montag und Dienstag mit den 25 Schülern der achten Klasse und den 22 Schülern der siebten Klasse berufliche Einschätzungstests, die den Jugendlichen einen ersten Hinweis auf ihre Fähigkeiten geben sollten.

Auf der virtuellen Bildungsplattform wissenswerkstattschwarzwald-baar.de können Jugendliche ihre Talente entdecken, Schulen können hier aber auch Berufswahlangebote für ganze Klassen oder den Bau-sowie den Elektrobus buchen. Sogar Roboter programmieren für Schüler ab der Klasse sechs hat die Wissenswerkstatt in ihrem Angebot.

"Einfach klasse, das Angebot der Wissenswerkstatt", meint Lehrerin Ilona Goedel, die eine achte Klasse als Klassenlehrerin unterrichtet und gerne mit den Beraterinnen zusammenarbeitet. So haben ihre Schüler schon vom Bewerbungstraining mit der Wissenswerkstatt profitiert. Seit drei Jahren arbeitet die Grundund Werkrealschule schon mit der Wissenswerkstatt Schwarz-

Gar nicht so einfach: aus Knete sollten die Schüler (rechts vorne) kleine Brezeln formen, andere mussten geometrische Formen im Geiste falten oder Werkzeuge bestimmen. Rechts Klassenlehrerin Ilona Goedel, die seit drei Jahren mit der Wissenswerkstatt des BBQ zusammenarbeitet. Fotos: Hans-Jürgen Elsenmann

wald-Baar zusammen. Schüler der Grund- und Werkrealschule Bad Dürrheim wurden von der Wissenswerkstatt aber auch schon in die Gewerbeschule nach Donaueschingen entführt, wo sie sich einen Tag lang in den Werkstätten bei den verschiedenen Berufsfeldern umschauen konnten.

Beim gestrigen Berufsparcours im Rahmen der Wissenswerkstatt konnten die Jugendlichen aus der siebten Klasse ihre Fähigkeiten selbst einschätzen, bekamen aber von den beiden Beraterinnen zusätzlich noch eine Beurteilung. Dazu testeten sie an zehn Stationen ihre Fähigkeiten im Bereich Geschicklichkeit, Computer, logischem Denken und Handwerk.

## Messen, schneiden, rechnen

Beispielsweise galt es, innerhalb von drei Minuten am PC einen Text zu schreiben. "Das Smartphone kennen sie ja alle, aber hier kommt es darauf an, ein Schreibprogramm aufzurufen und einen Text zu erfassen und ihn, unter Beachtung der Rechtschreibung einzutippen", informierte Rita Frank. "Die Zeit ist zu kurz, das werdet ihr nicht schaffen, den ganzen Text zu übertragen", gab sie den Jugendlichen noch auf den Weg.

An einer anderen Station ging es darum, ein Stück Draht zu einem Herz zu biegen, dazu gehörte aber das richtige Abmessen, Schneiden und dann mit Hilfe der richtigen Werkzeuge ein schönes Kunstwerk entstehen zu lassen.

Oder sie mussten innerhalb von drei Minuten so viele Werkzeuge wie möglich erkennen, die auf dem Tisch lagen, darunter Inbusschlüssel oder eine Abisolierzange. Freilich wurden auch Fähigkeiten aus dem Bereich der kaufmännischen Berufe abgefragt, wo die Schüler mit Euro rechnen oder sich über die Verwendung abstrakter geometrischer Formen Gedanken machen mussten.

Eine Herausforderung war die Aufgabe, aus Knete fünf Mini-Brezeln zu formen, während man beim Nagelbrett, wo es galt, so viel Formen wie möglich zu löchern, weniger Fehler machen konnte. Das Figuren legen beim Tangram erforderte räumliches Vorstellungsvermögen und Geschicklichkeit sowie Feinmotorik waren bei der Kugel im Labyrinth gefragt.

"Wir beurteilen die Fähigkeiten der Schüler, auf dieser Basis können sie dann später mit den Klassenlehrern weiter arbeiten", sagte Rita Frank. In der achten Klasse stehen im Rahmen der Berufsorientierung die Praktika für die Schüler der achten Klasse an. Jeweils eine Woche sind sie bei zwei verschiedenen Firmen.

#### Fußballer oder Friseur

"Einer der Schüler weiß schon jetzt, dass er mal Friseur werden will", sagt Lehrerin Ilona Goedel. Wir fragen bei Ylli nach, er bestätigt das und schränkt ein: "Wenn das mit dem Fußball nicht klappt", denn der Siebtklässler spielt beim FC 1919 Bad Dürrheim in der C-Jugend und will einmal Profifußballer werden. Aber auch Ylli fand das Assessment-Center an der Schule interessant, weil er einige neue Dinge kennen lernte.



Rita Frank von der Wissenswerkstatt Schwarzwald-Baar erläutert Schülern eine mathematische Aufgabe.